

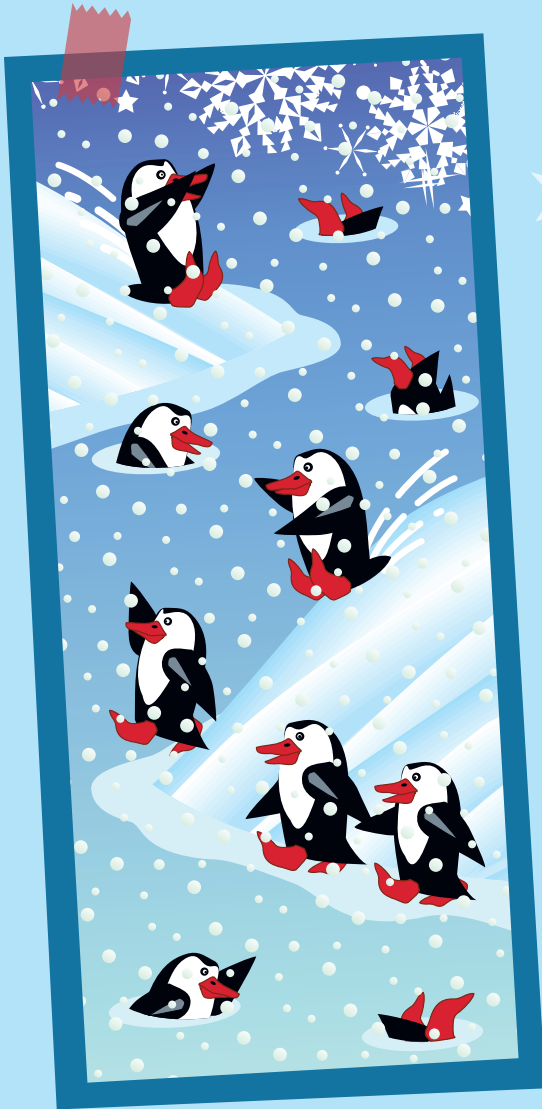
# jumi



WÜNSCHE

Rätsel

Finde 10 Unterschiede



→ Lösung Seite 23

## Eine friedliche Welt

Wünschen ist gratis, es kostet nichts. Ob der Wunsch in Erfüllung geht, ist ungewiss. Wer sich zu Weihnachten ein Geschenk wünscht, hat jedoch gute Chancen, dass es unter dem Weihnachtsbaum liegt. Schwieriger ist es mit Wünschen für die Welt: Dass es keinen Krieg gibt, dass alle Kinder in Sicherheit leben können, dass die Umwelt nicht verschmutzt wird ... hier helfen Wünsche leider nicht weiter. Aber zum Glück können wir Menschen etwas für eine bessere Welt tun, und Wünsche sind ein guter Anfang: Es zeigt, dass wir wissen, wie wichtig Friede und Gerechtigkeit sind.

Schöne Weihnachten!  
Dein jumi-Team



Wünsch dir was ...  
Ab Seite 4

14

Zauberstab basteln  
Seite 14



21

Guten Rutsch!  
Seite 21



← Tipps zur Verwendung  
von jumi-Beiträgen  
im Unterricht



# Wünsch dir was!



Um sich etwas zu wünschen, braucht es keine besondere Gelegenheit wie Geburtstag, Weihnachten oder sonst einen speziellen Anlass.



**Der Wunsch kann für jemand anderes sein** oder für sich selbst. Logischerweise wünscht man sich immer etwas Gutes, Schönes oder Hilfreiches. Es gibt Sachen, bei denen man sagt: Wenn dir das begegnet, kannst du dir etwas

wünschen! Warum gerade dann? Weil es sich um Ereignisse handelt, die nicht häufig vorkommen. Oder weil es auch Glück braucht, sie zu bemerken – wie die Sternschnuppe, die kurz aufleuchtet und wieder weg ist.



## Sternschnuppe

In einer klaren Nacht flitzen Sternschnuppen am Himmel. Es braucht etwas Geduld und Zeit zum Beobachten. Doch dann: Schwupp ... ein heller Punkt fliegt vom Himmel. Wer eine Sternschnuppe sieht und schnell genug ist, kann sich etwas wünschen.

## Löwenzahn

Wenn die gelben Blüten des Löwenzahns verblüht sind, gibt es eine zarte Kugel. Das sind die Samen, die sich dann in alle Winde zerstreuen und aus denen neuer Löwenzahn wächst. Puste in die Kugel, lass die vielen Samen fliegen und wünsch dir dazu was.



## Wimper

Die kleinen Härchen an den Augenlidern heissen Wimpern. Wie andere Haare wachsen auch die Wimpern nach. Wenn eine ausfällt und man sie entdeckt, kann man sie auf den Zeigefinger legen, sie kräftig wegblasen und sich dazu etwas wünschen.



## Zahnmäuschen

Wenn der erste Milchzahn ausfällt, ist das für Kinder seltsam und macht auch ein bisschen Angst. Darum kommt die Zahnfee oder das Zahnmäuschen vorbei: Es holt den ausgefallenen Zahn und legt stattdessen ein kleines Geschenk hin oder bringt etwas, das man sich gewünscht hat.



## Christkind

Mit einem Brief wünschen sich Kinder in der Weihnachtszeit etwas vom Christkind. Der Wunschzettel wird daheim deponiert oder kann sogar per Post geschickt werden. Vom Christkind werden Geschenke wie Lego oder Puppen gewünscht. Aber auch Wünsche nach Frieden und Gerechtigkeit kommen beim Christkind an.



## Gebete

Vor dem Einschlafen oder beim Zmittag, in schwierigen Situationen oder wenn man traurig ist: Ein kleines Gebet mit Wünschen und Hoffnungen an Gott kann jederzeit und mit eigenen Worten gesagt werden. Auch in anderen Religionen beten die Menschen.



Kennst du noch mehr Sachen, bei denen man sich etwas wünschen kann?  
Schreib uns!  
👉 [online@jumi.ch](mailto:online@jumi.ch)





# STECKBRIEFE MIT WÜNSCHEN

Ein Steckbrief stellt Fragen.  
Diese Kinder haben dem jumi verraten,  
was sie sich wünschen.



VINCI (9)

Traumberuf | Stuntman  
Das macht Spass | Skateboarden  
Darüber staune ich |  
Wie Berge entstanden sind  
Mein Wunsch |  
Dass ich fliegen kann  
Zu Weihnachten wünsche ich mir |  
Einen Computer

Und was wünschst du dir?  
Hier kannst du  
deinen Steckbrief einfüllen  
👉 [www.jumi.ch/steckbriefe](http://www.jumi.ch/steckbriefe)





LEA (10)

Traumberuf | Tierärztin  
Das macht Spass |  
Draussen spielen und malen  
Darüber staune ich | Pferde  
Mein Wunsch | Dass die  
Welt keinen Abfall hat  
Zu Weihnachten wünsche ich mir |  
Einen Schreibtisch, an dem  
ich auch gut malen kann



ELIA (10)

Traumberuf | Profifussballer  
Das macht Spass | Fussball spielen  
Darüber staune ich |  
Über Achterbahnen  
Mein Wunsch |  
Dass alle gesund bleiben  
Zu Weihnachten wünsche ich mir |  
Ein Barcelona-Trikot  
Nummer 10 (Messi)



TOBIA (11)



Traumberuf | Formel1-Fahrer  
Das macht Spass |  
Formel1-Rennen schauen  
Darüber staune ich |  
Wie gross die Erde ist  
Mein Wunsch | Dass Corona aufhört  
und nicht wieder zurückkommt.  
Zu Weihnachten wünsche ich mir |  
Einen Ausflug in den Europapark.



ELISA (9)

Traumberuf | Urwaldforscherin  
Das macht Spass | Biken  
Darüber staune ich |  
Über die Sportlerin/Bikerin Jolanda Neff  
Mein Wunsch | Mir würde  
es gefallen, wenn ich  
neun Jahre alt bleiben würde  
Zu Weihnachten wünsche ich mir |  
Eine mittelgrosse Zimmerpflanze,  
die schön grün ist und vielleicht auch  
farbige Blüten hat.



# SCHLECKSTENGEL

## Zutaten

- Farbige Bonbons
- Kuchendekor

## Material

- Backpapier
- Holzstäbchen  
(z.B. Schaschlick)

## So geht's

1. **Lege ein paar Bonbons aufs Backblech.**  
Versuche verschiedene Anordnungen aus.
2. **Im vorgeheizten Ofen bei knapp 180°C während ca. 5 Minuten schmelzen.**  
Beobachte dabei die Bonbons im Ofen:  
Sobald die Bonbons geschmolzen sind, nimm sie aus dem Ofen.
3. **Lege Holzspiesse auf die heißen, geschmolzenen Bonbons**  
und fixiere sie mit einer leichten Drehung.

**Tipp** | Durch die Luftfeuchtigkeit werden die Schleckstengel nach rund einem Tag wieder klebrig. Verpacke sie in Cellophan oder wende sie dann zur Dekoration in Kuchendekor. So kleben sie auch nicht mehr.



1.





2.



3.



# Der Pfau



Der männliche Pfau zieht alle Blicke auf sich. Er ist leuchtend blau und hat Federn mit Augenmuster. Wenn der Pfau ein Rad schlägt, fächern sich seine Schwanzfedern auf - das sieht wunderschön aus! Pfauen sind nicht nur schön, sie schreien auch ganz komisch: wie eine Katze, der man auf den Schwanz getreten ist. Dieser Schrei ist sehr laut und weit zu hören. Über den Pfau gibt es viele Sagen und Geschichten.

**Vorkommen** | Stammt ursprünglich aus Indien und Sri Lanka. Aber schon vor viertausend Jahren wurden die ersten Pfauen ans Mittelmeer gebracht. Der Pfau spaziert oft frei in Parkanlagen herum.

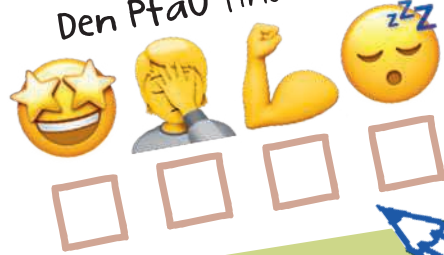
**Grösse** | Die Hähne sind mit Schwanzschleppe etwa zwei Meter lang und bis zu sechs Kilogramm schwer. Die Hennen ist nur halb so gross und schwer.

**Aussehen** | Der Hahn ist an Hals, Brust und Bauch leuchtend blau. Er hat Schwanzfedern mit einem grün-blau-goldenen Augen-Muster. Die Weibchen sind schleppenlos und grünlich-grau.

**Nahrung** | Pfauen sind allesfressende Tiere. Sie fressen Samen, Früchte, Beeren, Pflanzen, Insekten, Gemüse, kleine Reptilien, Frösche und vieles mehr.



Den Pfau finde ich ...




**Nachwuchs** | Um Weibchen zu beeindrucken, richtet der Hahn sein Rad auf und präsentiert seine Pfauenaugen. Er lässt die Federn erzittern, raschelt und rauscht damit. Vier bis acht Eier legt die Henne nach der Begattung in ein Nest und brütet ungefähr einen Monat, bis die Küken schlüpfen.

**Feinde** | Einheimische Raubtiere, Hunde

### Der Pfau ...

- ... hat Federn mit einem Augenmuster drauf.
- ... kann ein wunderschönes Rad schlagen.
- ... ist ein Symbol von Schönheit, Reichtum und Stolz - aber auch von Arroganz und Eitelkeit.
- ... ist ein Hühnervogel.
- ... kann nur ganz kurz fliegen - vom Boden auf einen Baum zum Beispiel.
- ... wirft seine Schwanzfedern jedes Jahr ab und es wachsen neue nach.
- ... wird etwa 9 Jahre alt.

Hier kannst du alle Lieder der Sternsinger auch hören:  
 [www.sternsingen.ch](http://www.sternsingen.ch). Auf Seite 16 erfährst du,  
 wozu das gesammelte Geld gebraucht wird.



# Mir träged en Stern

Mir trä - ged en Stern vo Huus zu Huus, dee  
 En Stern und es Lied und en

Stern händ mir säl - ber gmacht. Mir  
 Wunsch tüend mir trä - ge. Mir

glau - bed, er stra - li Hoff - nig uus.  
 hof - fed uf Frie - de

Und dass er d Wält chli hel - ler, hel - ler  
 und uf himm - li sche Sä - ge,

und dass er d Wält chli hel - ler macht.  
 und uf himm - li sche Sä - ge,



# ★ Sternschnuppe erfüllt Wünsche ★




Im Zoo Bären angucken, am See fischen oder in der Kirche die Glocke läuten. Für Kinder mit einer Krankheit oder einer Behinderung ist es oft komplizierter, solche Sachen zu machen.



**Sie brauchen zum Beispiel eine Begleitperson, ein spezielles Fahrzeug für den Transport oder eine andere Art von Unterstützung. Zum Glück gibt es die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe!** Dort können betroffene Kinder ihren Herzenswunsch anmelden. Jedes Jahr erfüllt die Sternschnuppe vielen Kindern mit einer Beeinträchtigung kleinere oder auch grössere Wünsche. So hatte zum Beispiel Güney (11) einen Traum: Er wollte unbedingt den Superhelden Spiderman sehen. Weil Güney aber im Rollstuhl sitzt, war die Reise ins Disneyland aufwändig zu organisieren.

Die Sternschnuppe hat geholfen und den Wunsch erfüllt – Güney konnte mit seiner Familie nach Paris reisen und hat dort wirklich die coole Comicfigur getroffen. Güney war überglücklich, dass sein Wunsch in Erfüllung gegangen ist.

Hier kannst du nachschauen, welche Wünsche die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe bereits erfüllt hat:  [www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)



Ich  
wünsche  
mir ...



# ABRA KADABRA

## Zauberstab selber machen



### Du brauchst

- Holzzweig
- Bänder
- Wollresten
- Federn
- Weissleim
- Schere

### Anleitung

Dekoriere deinen Zauberstab so, wie er dir gefällt, dann funktioniert es mit den Wünschen am besten.

**Tipp** | Schenke den Zauberstab jemandem zu Weihnachten, den du besonders gern hast.



# Sicherheit und Schutz für Kinder



Weltweit sind viele Kinder Gefahren ausgesetzt: in der Schule, im Internet, draussen beim Spielen oder sogar in der eigenen Familie. Dabei hat jedes Kind das Recht auf Schutz und Sicherheit.

**Man schätzt, dass fast jedes zweite Kind unter Gewalt leidet. Kannst du dir das vorstellen? Die Sternsingerinnen und Sternsinger setzen sich dieses Jahr besonders für den Kinderschutz ein!** Wenn die Kinder singend von Tür zu Tür ziehen, sammeln sie Geld – zum Beispiel auch für die Stiftung ALIT in Indonesien. Diese Stiftung kümmert sich um Jungen und Mädchen, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Gewalt erfahren haben. ALIT

ist dort, wo Kinder und ihre Familien Hilfe brauchen. Kinder lernen hier, wo sie Schutz und Hilfe finden und wie sie sich für ihre Rechte stark machen können. Eine beliebte Methode ist die «Gefahrenkarte»: Kinder zeichnen eine Strassenkarte, in der sie die gefährlichen Orte markieren. Dort müssen sie besonders vorsichtig sein. Die Karte besprechen sie dann zusammen mit den Erwachsenen.





## Mosaik



17

● Indonesien

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind im Winter unterwegs und sammeln für Projekte rund um den Kinderschutz. Hier kannst du im Film von Willi Weitzel mehr darüber erfahren:

👉 [www.sternsingen.ch](http://www.sternsingen.ch)



### Nafisa (14): Kinder beschützen

«Ich habe bei ALIT schreiben und lesen gelernt. Und wie man einen Computer benutzt. Meinen Geschwistern lese ich oft aus Büchern vor, die ALIT uns geschenkt hat. Zuhause passe ich auf meine kleinen Schwestern auf und helfe Mama im Haushalt. Ich muss Gras für die Kühe schneiden, die vollen Milchkannen ins nächste Dorf tragen und Feuerholz sammeln. Ich bin gerne mit meinen Freunden hier bei ALIT. Das Kinderschutz-Training finde ich wichtig. Wir lernen, uns zu schützen. Später will ich Polizistin werden, damit ich auch andere Menschen schützen kann. Für mich, meine fünf Geschwister und alle anderen Kinder wünsche ich mir, dass wir sicher sind.»



### Diva (11): ohne Angst spielen

«Dauernd fahren Züge vor unserem Haus vorbei und immer wieder passieren schlimme Unfälle. Einen habe ich selbst gesehen. Ich habe Angst, die Bahngleise zu überqueren. Ich fühle mich hier nicht sicher. Ausserdem leben hier sehr viele Menschen und die Kinder streiten sich ständig. Für meinen kleinen Bruder Gio ist es draussen zu gefährlich, darum ist er die ganze Zeit drinnen bei Oma. Bei ALIT kann ich mit meinen Freunden lernen und spielen. Ich wünsche mir, dass meine Grossmutter, mein kleiner Bruder und ich keine Angst haben müssen.»



# HANNAS WUNSCH: EIN KIND!



**Was ist denn mit dir los? Warum schaust du so traurig, Hanna?» Elkana schaut besorgt auf seine Frau. In Hannas Augen schwimmen Tränen. Ich möchte so gern ein Kind! Warum nur bekomme ich keines?»**

Elkana nimmt Hanna in den Arm und sagt: «Aber du hast doch mich! Bin ich für dich nicht mehr wert als zehn Söhne? Komm, iss jetzt ...» Elkana schiebt Hanna den Teller rüber. Das Essen duftet fein. Aber Hanna hat keinen Appetit. «Du verstehst mich nicht!», sagt sie, steht auf und geht weg. Sie geht in den Tempel und betet. «Gott, schau mich an! Ich möchte ein Kind. Ich wünsche mir das so fest, dass es weh tut. Schenk mir ein Kind, Gott!» Ein paar Monate später ist Hanna schwanger. Jetzt freut sie sich. Bald kommt Samuel auf die Welt. Hanna ist glücklich. «Danke, Gott!», sagt sie, «Du hast mir Samuel geschenkt! Ich will ihn dir zurückgeben: Samuel soll sein ganzes Leben lang für dich da sein.» Genau so passiert es. Als Samuel ein bisschen grösser ist, bringt Hanna ihn in den Tempel. Dort lernt er alles, was er über Gott wissen muss. Hanna ist so glücklich, sie singt: «Mein Herz ist froh, denn Gott hat mir geholfen!»



**DAS KAPIERE ICH NICHT!**

Endlich hat Hanna ihr Wunsch-Kind und jetzt bringt sie es weg in den Tempel?

Das ist doch nicht logisch!



**Guri gibt Antworten auf Seite 20.**

Die Geschichte von Hanna steht ganz am Anfang vom 1. Samuelbuch. Und weisst du, warum das Buch so heisst? Genau: Wegen Hannas Sohn Samuel!



## DAS KAPIERE ICH NICHT!

 Guri weiss Rat:

# WARUM BRINGT HANNA IHR WUNSCH-KIND IN DEN TEMPEL?

**E**s waren einmal ein König und eine Königin. Die wünschten sich ein Kind.» So ähnlich fangen viele Märchen an.

**Im Märchen ist es so: Wenn das Kind auf die Welt kommt, dann beginnt die Geschichte erst so richtig. Mit dem Kind fängt etwas Neues an. Das Kind ist ein Symbol für den Neuanfang.**

So ähnlich ist es auch bei Hanna: Sie lebt in einer schwierigen Zeit. Es gibt immer wieder Krieg und die Leute haben Angst. Hanna weiss: So kann es nicht weitergehen. Es braucht etwas Neues! Das erzählt die Bibel wie in einem Märchen: Hanna wünscht sich ein Kind. Ihr Wunsch geht in Erfüllung und Hanna bringt ein ganz besonderes Kind auf die Welt: Samuel. Später wird Samuel der Anführer im Land. Auch das ist wie im Märchen: Dornröschen wird Königin, «der Prinz mit den Eselsohren» wird König, Samuel wird der Anführer. Damit Samuel lernt, wie er ein guter Anführer sein kann, bringt Hanna ihn in den Tempel. Sie ist froh. Sie weiss, dass Samuel mit Gottes Hilfe neues Leben bringt für die Menschen, neue Hoffnung für das ganze Land. So wie sie es sich gewünscht hat.





# Silvester

Guten Rutsch und viel  
Glück im neuen Jahr!



**Der 31. Dezember ist der letzte Tag im Kalenderjahr – es ist Silvester, das Neue Jahr beginnt pünktlich um Mitternacht. Das geschieht mit viel Lärm.**

Früher wollte man mit Geschrei und Gepolter die Geister des alten Jahres vertreiben. Heute werden meist die Kirchenglocken geläutet und Feuerwerke gezündet. Dazu lässt man die Korken knallen, prostet sich zu und alle wünschen einander ein gutes neues Jahr. Das christliche Neujahrsfest ist seit dem Mittelalter mit Bräuchen verknüpft, die Glück bringen sollen. Heute werden Glücksschweinchen aus Marzipan und

Hufeisen aus Schokolade verschenkt. Auch vierblättrige Kleeblätter, Fliegenpilze oder Kaminfeger gelten als Glücksbringer. All diese Motive gibt es darum auch auf Neujahrskarten, die mit guten Wünschen ergänzt und verschickt werden. Der wohl bekannteste Neujahrswunsch «Einen guten Rutsch!» hat nichts mit dem winterlichen Schnee und Eis zu tun. Er stammt vom jüdischen Neujahrsfest ab. Dieses heisst in hebräischer Sprache Rosch ha-Schana» und wird jeweils im Herbst gefeiert. Im Deutschen hat sich Rosch in Rutsch verwandelt. Und bringt nun vielen Menschen Glück!



# DAS BIN ICH!



Mein Name | Leandra

Geburtstag | 10. Januar 2014

Sternzeichen | Steinbock

Lieblingsfach: Turnen

Lieblingstier | Hund



Lieblingsessen | Pommes mit Ketchup



Traumberuf | Kinderärztin



Das macht Spass | Fussball spielen

Das nervt | Streit und Ungerechtigkeit



Das kann ich gut | Fussball spielen

Darüber staune ich | Dass es Wolkenkratzer gibt

Mein Wunsch | Einmal in der Nationalmannschaft Fussball zu spielen

Das finde ich cool am jumi | Dass es vielseitig ist

Das wünsche ich mir zu Weihnachten | Ein Trikot vom FC St. Gallen





Witze

Welche Zeit ist es, wenn ein Elefant auf dem Gartentor sitzt? Zeit für ein neues Gartentor



Was essen Autos am liebsten? Parkplätzchen!

Zwei Frösche sitzen auf einem Seerosenblatt. Da fängt es an zu regnen. Der eine sagt zum anderen: «Komm, springen wir in den Teich, sonst werden wir noch nass.»



Eines Morgens sagt ein Huhn zum anderen: «Der Hahn weckt mich jeden Morgen auf!». Da sagt das andere: «Dann stell ihn doch einfach ab.»



Treffen sich zwei Unsichtbare. Sagt der eine: «Hallo, schon lange nicht mehr gesehen.»

Lehrerin: «Was ist das für ein Schmetterling, Tom?» «Ein Zitronenfalter, Frau Lehrerin!» «Aber Tom ... der ist doch grün und nicht gelb!» «Vielleicht ist er noch nicht reif, Frau Lehrerin!»



Lösung Seite 2

Impressum

jumi Nr. 3 Dezember 2022  
55. Jahrgang, ISSN: 1420-1690  
erscheint 7-mal jährlich  
www.jumi.ch

jumi – Religion und Kultur für Kinder – wird herausgegeben durch die Baldegger Schwestern, die Missionsgesellschaft Immensee, die Dominikanerinnen von Ilanz, die Schwestern von Ingenbohl, die Schwestern von Menzingen, die Kapuziner, die Mariannhiller Missionare, die Schwestern von St. Ursula, Missio, Fastenaktion, Inländische Mission, Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Katholische Kirche im Kanton Zürich, Jungwacht Blauring Schweiz, Verband Katholischer Pfadi, Deutschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant\*innenpastoral damp

**Redaktionsleitung:** Christine Weber, redaktion@jumi.ch **Redaktion:** Moni Egger, Daniela Rütimann, Domenica Continisio **Online-Redaktion:** Vera Kluser **Mitarbeit:** Jana Avanzini, Isabelle Gröbly / Kiludo, Sonja Lofaro / Missio **Layout:** Samuel Jordi **Titelbild:** Natalia Flurno-Lúna / Adobe Stock **Illustration:** Daniela Rütimann **Korrektorat:** Lisbeth Schmid-Keiser **Herstellung:** Brunner Medien AG

**Bildnachweise:**  
S. 2, 23 ratselmeister / Adobe Stock  
S. 3 Daniela Rütimann,  
S. 3, 4 Thaut Images / Adobe Stock  
S. 6-7 zVg, Daniela Rütimann  
S. 10-11 misu, Александр Евстафьев / Adobe Stock

**jumi Verlag:** Markus Kappeler; Abos und Probenummern können beim Verlag bestellt werden, schriftlich, elektronisch oder telefonisch während der Bürozeiten. Einzelabonnement: CHF 20.–. Einzelnummern: CHF 3.50 plus Porto (ab 10 Ex. je CHF 1.50). Sammelabonnements mit Lieferung an eine Adresse (Lehrperson, Pfarrei), Kosten pro Jahresabo: 1–3 Ex. je CHF 20.–; 4–9 Ex. je CHF 15.–; 10–19 Ex. je CHF 10.–; ab 20 Ex. je CHF 8.–.

**Adresse:** jumi Verlag, Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens, T. 041 318 34 80, info@jumi.ch, www.jumi.ch

# Lilo und Balz

